

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietsch [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Tranchierbesteck mit Futteral</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: WLM 1966-297 a-d</p>
--	--

Description

Zur verfeinerten Tafelkultur an den Fürstenhöfen des späten 15. Jahrhunderts gehörte die Sitte des Vorschneidens. Vor den Augen aller, im Zentrum der Aufmerksamkeit, wurde das aufgetragene Fleisch zerlegt. Entsprechend großen Wert legte man auf Schönheit und Pracht der dazu bestimmten Bestecke.

Dieses Tranchierbesteck stammt aus Burgund, dem damals tonangebenden Herzogtum in Fragen höfischer Sitten. Das mit gepressten Spiralranken überzogene Lederfutteral enthält zwei große und ein kleines Messer. Für deren Griffe wurden achtkantig geschliffene Bergkristallstücke in graviertes und vergoldetes Silber gefasst. Eine Perle bildet bei den großen Messern den elegant gestalteten Abschluss.

[Sabine Hesse]

Basic data

Material/Technique:	Stahl, Silber, vergoldet, Bergkristall, Perlen, Leder
Measurements:	Futteral: L. 38,8 cm, Messer: L. 22,3 cm, L. 34,5 cm, L. 34,5 cm

Events

Created	When	1440-1460
	Who	
	Where	Burgundy

[Relation to time] When 15. century

Who

Where

[Relation to time] When 500-1500

Who

Where

Keywords

- Court
- Festkultur
- Handicraft
- Kitchenware
- Tranchierbesteck

Literature

- Rückert, Peter (Bearb.) (2011): Von Mantua nach Württemberg: Barbara Gonzaga und ihr Hof. Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg. Stuttgart